

**Zeitschrift:** Wissen und Leben  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** 23 (1920-1921)

**Artikel:** Einem Dichter  
**Autor:** Bürgi, Gertrud  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-749759>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihre große Liebe zu Kindern und Tieren, ihre Zärtlichkeit den Schwächeren gegenüber. Die neue irische Literatur (Yeats, Synge) wird von Kennern hoch geschätzt. Wilde war ein Ire und Shaw ist auch einer; Kitchener und French stammten aus der „Smaragdinse“. Gegen die Irländer individuell empfinden die Engländer also keinen Groll, und dem tüchtigen Irländer, der in England „Carrière“ machen will, steht nichts im Wege. Aber für die politischen Ziele der Irländer hat England kein Verständnis. Man hat das Gefühl, dass die Irländer selbst nicht wissen, was sie eigentlich wollen. In den Augen der Engländer sind die Iren ebenso unabhängig wie die Schotten und Waliser. Sie haben dieselben Gesetze, sie genießen das gleiche Ansehen wie die übrigen Briten auf dem ganzen Erdball. Was können sie also durch eine „Unabhängigkeit“ gewinnen, welche sie zu einem unbedeutenden Inselstaat herabsetzt? Dies ist der englische Standpunkt. Man erinnert sich dabei der alten Anekdote von dem Franzosen, der zu einem Engländer sagte: „Wenn ich nicht Franzose wäre, so möchte ich Engländer sein“. Worauf der Brite: „Und wenn ich nicht schon Engländer wäre, möchte ich einer sein“. Die irische „Freiheitsbewegung“ erscheint den Engländern gerade dadurch lächerlich, dass die Irländer schon frei sind. Können diese ihrem Lande bessere Gesetze geben, als die englischen? That is the question!

ZÜRICH

FRANK HENRY GSCHWIND

□ □ □

## EINEM DICHTER

Von GERTRUD BÜRGKI

Ich möchte sein wie Du:  
Die Seele weit über die Welt gespannt,  
Mit jeglichem Tier und Ding bekannt  
Und immer die Ruh' im Herzen.  
Immer das große Wissen  
Um Gott im Blick.  
Niemals Vergangenes missen,  
Wach sein in jedem Geschick,  
Neues Leben trinken aus Schmerzen.

□ □ □